



© Gisela Erlacher

Die Landesausstellung 1997 behandelte das Thema „Alles Jagd“, nutzte das im Gemeindebesitz befindliche „Schloss“, ein Hammerherrenhaus aus dem 18. Jh., und das südlich benachbarte „Kestag-Gebäude“, einen Verwaltungstrakt aus der Gründerzeit. Für die Adaptierung und die funktionelle Ergänzung dieser Altbauten lief landesweit ein Wettbewerb, den Klingbacher für sich entscheiden konnte. Der nach Norden, zum Park hin verglaste Zubau verbindet die beiden Trakte, bildet als Gelenk ein Foyer, führt mit Treppen, Rampen und Stegen in Stahl und Beton zu den Etagen und Treppen des Altbestandes, durchdringt ihn vom Vorplatz aus. An dieses lineare Element schließt zum Park ein Rundbau an, der als Vortragsraum genutzt wurde und seither auch als Gemeindesaal dient. (Text: Otto Kapfinger)

## Schlosszubau Ferlach

Sponheimer Platz 1  
9170 Ferlach, Österreich

ARCHITEKTUR

**Josef Klingbacher**

BAUHERRSCHAFT

**Stadtgemeinde Ferlach**

FERTIGSTELLUNG

**1997**

SAMMLUNG

**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSdatum

**26. Januar 2008**



## Schlosszubau Ferlach

### DATENBLATT

Architektur: Josef Klingbacher  
Bauherrschaft: Stadtgemeinde Ferlach  
Fotografie: Gisela Erlacher

Maßnahme: Erweiterung  
Funktion: Gemischte Nutzung

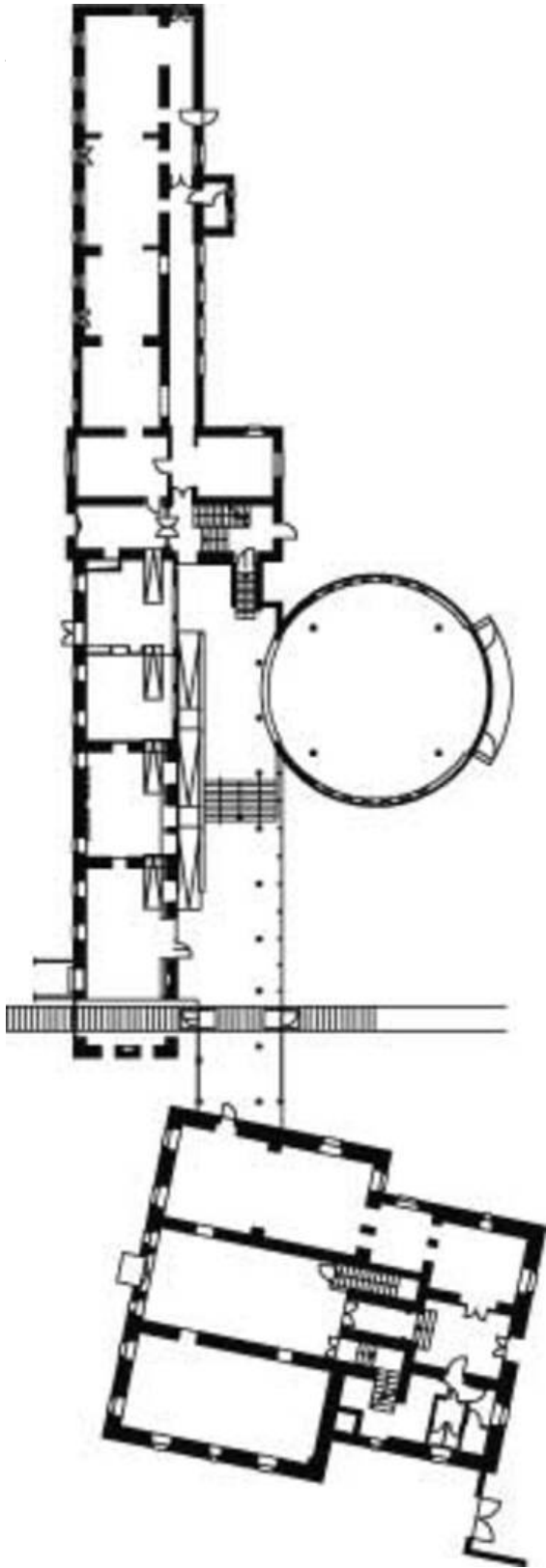
Fertigstellung: 1997

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg.  
Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

ge.jpg

Schlosszubau Ferlach



Projektplan